Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 48 (2008)

Artikel: Hommage an den "Meilenstein"
Autor: Brennwald, Marie-Louise
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953639

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marie-Louise Brennwald

Hommage an den «Meilenstein»

Vor knapp vierzig Jahren, genau im September 1969, erhielten die Eltern aller Meilemer Schüler und Schülerinnen erstmals ein gedrucktes periodisches Mitteilungsblatt, den «Meilenstein». Damals war diese Art, Eltern über den Schulalltag zu informieren, eine echte Innovation.

Die neu gewählte Schulpflege unter Präsident Willi Demuth stellte das neue Schulblatt für Eltern und Schulfreunde mit folgenden Worten erstmals vor:

«Meilenstein – das will nicht heissen, wir sähen Meilen für ein steiniges Pflaster an, auf dem nichts gedeihe – ganz im Gegenteil, sonst könnten wir ja nicht wagen, mit dieser Zeitschrift an Sie zu gelangen.
Haben wir Ihnen damit einen Stein in den Garten geworfen?
Heben Sie ihn auf, werfen Sie zurück.
Hie und da wird es vielleicht Steine aus dem Wege zu räumen geben – Steine des Anstosses.
Hoffentlich gelingt es uns auch etwa, einen Stein ins Rollen zu bringen – möglicherweise gelingt das Ihnen.
Und wer weiss: vielleicht finden SIE im gegenseitigen Gespräch den Stein des Weisen.
Wichtig wäre es jedoch, gelegentlich einen Markstein zu setzen an unsere gemeinsame, oft steinige Strasse – eben einen Meilenstein.»

Das Informationsblatt bot auf sechs A5-Seiten Informationen der Schulpflege. Diese bestand damals aus zwölf Mitgliedern, die in vier Kommissionen aufgeteilt waren: 1. Bau- und Planungskommission, 2. Kindergartenkommission, 3. Fürsorgekommission und 4. Turn- und Sportkommission. Letztere wurde damals neu eingeführt und sollte den «Leistungsausweis» erst erbringen.
Ein Artikel, geschrieben von den Lehrern Ernst Berger und Walter Weber, befasste sich mit den Berufsmöglichkeiten der Real-, Ober- und Sekundarschüler, ein Thema, das durch all die Jahre im «Meilenstein» grosse Priorität haben sollte.
Die erste Ausgabe des «Meilensteins» kam gänzlich ohne Fotos aus und war in zwei Sprachen, d.h. Deutsch und Italienisch, verfasst.

Die erste Redaktorin war Dr. Maja Schmidhauser und gedruckt wurde die Broschüre von der Firma Werbedruck Münger in Feldmeilen. Das Schlusswort der Erstausgabe war typisch für jene Zeit und lautete:

> *«In letzter Zeit hagelte es Steine. Vor einigen Tagen schon wurden Ihnen der ‚Meilenstein' in den Briefkasten gelegt, eine Hauszeitung der Firmen Hoval, Kaffee Hag und Vontobel. Wir haben uns sofort mit einem der betreffenden Unternehmen in Verbindung gesetzt und feststellen können, dass sie und wir, ganz unabhängig voneinander, auf denselben Namen für unsere Zeitschriften verfallen sind. Die Meilensteine liegen scheinbar in der Luft, spottend über jegliches physikalische Gesetz, was dies absolut verbieten würde. Es ergibt sich ja immer wieder in der Weltgeschichte, dass grosse Erfindungen zur selben Zeit an ganz verschiedenen Orten der Erde gemacht werden. So ähnlich – in etwas kleineren Dimensionen – ist es uns nun in unserem Dorf ergangen. Was vielleicht beweist, dass ‚Meilenstein' wirklich eine trouvaille war.»*

Zwei- bis dreimal im Schuljahr wurde diese Broschüre an die Schüler und Schülerinnen verteilt, wurde ständig verbessert und bot nebst Informationen über die Schule, Behörde oder den Ferienplan auch lustige Geschichten, so zum Beispiel die Geschichte der 6. Klasse von Lehrer Robert Lang, 1977 im Klassenlager in Hospental: Am Klassenlagerabend unterhielten sich die Kinder mit dem Pfänderspiel. «Was soll das Pfand in meiner Hand?» Lehrer Lang schlug vor: «Einen Brief an den Bundespräsidenten Kurt Furgler schreiben!» Jorge Beltran traf das Los, er machte sich sofort an die Arbeit und schon am nächsten Tag brachte er den Brief auf die Post. Bald darauf schrieb der Bundespräsident an Jorge, er hätte sich sehr über den Brief aus dem Klassenlager gefreut, was die Klasse so begeisterte, dass sie noch zwei Briefe schrieb. Einige Zeit danach folgte eine Einladung für die ganze Schulklasse ins Bundeshaus!

Im Laufe der Jahre wandelte sich der Meilenstein vielfach: Seit 1983 erschien die Zeitschrift im A4-Format, Schrift und Layout wurden professionell gestaltet, Duplex- und Farbbilder gaben ihr ein eigenständiges Erscheinungsbild.
Redaktionell wurde von allen Redaktionsmitgliedern viel in die Publikation investiert, auch viel Herzblut! Die Schreibende selber führte

die Redaktion während acht Jahren, zusammen mit Bea Neururer und je zwei Lehrern oder Lehrerinnen. Am längsten im Redaktionsteam war bestimmt die Primarlehrerin Margrith Kauer. Sie alle wurden nicht müde, immer wieder neue Themenhefte zu konzipieren, Textschreibende zu motivieren und zu rekrutieren, zu interviewen und zu fotografieren.

Im Juli 2007 erschien die letzte Ausgabe des «Meilensteins». Die Schulpflege hatte sich den Entscheid, die gedruckte Zeitschrift dieses Namens aufzugeben, nicht leicht gemacht, aber sie kann in unserem elektronischen Zeitalter in kürzeren Abständen besser über die Homepage www.schulemeilen.ch informieren. Zusätzlich erscheint regelmässig ein Info-Blatt «schule-aktuell» mit einem Vorwort von Rektor Jörg Walser.

Viele trauern dem «Meilenstein» nach. Einige wenige werden wohl sagen: Was soll's, den hat sowieso niemand gelesen! Für mich ist und bleibt diese Schülerzeitung eine interessante und unvergessene Erfahrung und eine Erinnerung an viele schöne Begegnungen mit Schülern und Schülerinnen, Lehrern und Lehrerinnen sowie Eltern und Behördenmitgliedern.